

Baltimore's größter bester Laden.

Alle Cars transferieren nach



Zufriedenstellung oder Geld zurück erstattet.



Heute—den ganzen Tag—geben wir—



Doppelte Surety Coupons.

Deshalb erhalten Sie heute anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c-Einkauf deren zwei. Das ist gleichbedeutend mit einer Netto-Ersparnis von nicht weniger als fünf Prozent.

Ein gefülltes Buch Surety Coupons berechtigt Sie zu \$2.50 in Waaren gratis.

Die Waaren sind von Ihnen in irgend einem Departement (ausgenommen Groceries) und zu irgend einer Zeit auszuwählen. Wenn Sie Surety Coupons nicht sammeln, so ist heute ein guter Tag, damit zu beginnen, wann Sie zwei anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c-Einkauf erhalten.

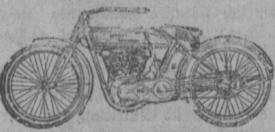
Jetzt, da der Sommer nahe ist,

können Sie jede freie Stunde durch frisches, frohliches Vergnügen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad besitzen. Und wenn Sie dann noch einen Seitenwagen dazu haben, können Sie das Vergnügen, das dieser gewährt, in angenehmer Gesellschaft genießen — getriebene Freude ist doppelte Freude. Denken Sie an die wunderbaren Touren, die Sie an diesen schönen Abenden in Ihrem

Harley-Davidson

unternehmen können, wenn der Thau gefallen und die Luft von jenem unbefehlbaren Duft von Feld und Wiese erfüllt ist. Lachend, sich unterhaltend, lebensfroh, können Sie über die Landstraßen oder durch die Straßen der Stadt in beliebiger Geschwindigkeit mit Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde fahren. Kaufen Sie nicht eine andere Woche vergeblich, ohne sich mit uns in Verbindung gesetzt zu haben. Das Harley-Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie bei der ersten Fahrt gewinnen.

Das Qualität-Motorrad. Katalog auf Verlangen.



Neue, von \$200—\$265
Gebrauchte, von \$100—\$200
Andere Fabrikate von . . . \$75—\$175
Alle in bestem Zustande und garantiert

Heinz Motor Co., 611 West-North-Ave.



Henry C. von Heine, 859 Colver-Avenue.

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft, Mitglied der Unionbank, 26 South-Strasse, National Bank of Commerce-Gebäude.

Deutsche Sparkbank von Baltimore,

Baltimore und Calow-Strasse, Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Strasse, Kapital überaus und Profite 1,500,000 \$

Conrad Rahmüller & Sons

Polsterer, Matratzenmacher und Tapezierer, 111 West-Baltimore-Strasse.

Bureau der United Railways & Electric Co.

Von Donnerstag den 1. Juni an werden die benannten Bahnen der Commuter-Abteilung via Garrison-Avenue und West-Baltimore nach dem Electric-Strassenbahnhofen betrieben.

River View Park,

Für jedes Vergnügen fährt man nach River View Park, ohne die lächerliche Strecke von fünf Meilen zu machen.

Vallon-Musik

Mit fünf Vollblut-Musikanten, Kapellen-Conzerte, Amner Dips 101-Wege, sich zu amüsieren—101

Chas. C. Crooks Co.,

114 West-Baltimore-Strasse, beginnt morgen, Diamanten Uhren Schmuckstücken und Silberwaaren.

Schulz & Compagnie,

808 Low-Strasse, nahe Front-Str., Augen geprüft.

Schumacher & Foreman,

36 West-Regington-Strasse, alle Handarbeiten werden ein Jahr aufbewahrt.

An die Damen,

Die einzige Schiffe in der Stadt, unsere Schiffe sind offen, junge Damen, welche die Reidermaderkunst nach den neuesten Methoden erlernen wollen.

Vorwärts bei Cumieres.

Terrain von Franzosen geläubert.

Im gestrigen Ringen um Verdun.

Oesterreicher erobern Asiago und Arriere.

Bisher 30,388 Italiener und 298 Geschütze in ihren Händen.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, 31. Mai. — Die deutschen Truppen, die vor Verdun operieren, haben auf dem Westufer der Maas weitere wesentliche Erfolge erzielt und die Gegend südlich von dem Dorfe Cumieres, wo sich die Franzosen noch gehalten hatten, dem Feinde geläubert.

Der volle Wortlaut der deutschen Bekanntmachung folgt: Westlicher Kriegsschauplatz. „Feindliche Torpedoboote, die an der Küste erschienen, sind von unserer Artilleriefener vertrieben worden. Am La Vasse-Kanal und in der Gegend von Arras sind lebhaftere Kämpfe im Gange. Deutsche Patrouillen waren in der Gegend von Neuve Chapelle und nordöstlich davon erfolgreich. 38 Engländer, darunter ein Offizier, wurden gefangen genommen und ein Maschinengewehr erbeutet.

Der österreichische Bericht.

Berlin, 31. Mai. — Der Vortritt der österreichisch-ungarischen Truppen hat in der Gegend von Asiago und Arriere weitere Fortschritte gemacht. Der heute veröffentlichte österreichisch-ungarische Generalstabs-Bericht besagt, daß die Italiener weiter von Gallio und den nördlich davon gelegenen Höhen zurückgedrängt worden sind. Monte Baldo und Monte Piave sind von den österreichisch-ungarischen Truppen besetzt worden.

Russische Front.

„An der besarabischen und volhynischen Grenze hat sich die Tätigkeit auf beiden Seiten belebt.“

Italienische Front.

Oesterreichisch-ungarische Truppen unter der Führung des Erzherzogs Karl Franz, des österreichischen Thronfolgers, haben weitere Erfolge in der Gegend von Asiago und Arriere errungen. In der Gegend nordöstlich von Asiago vertrieben unsere braven Truppen den Feind von Gallio und erzwangen die Stellungen auf den Höhen nördlich davon. Monte Baldo und Monte Piave befinden sich ebenfalls in unseren Händen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nördlich der unteren Vohjsa, in Albanien, nördlich von Avlona, verfolgen unsere Truppen einige italienische Patrouillen. Sonst ist die Lage dort unverändert.“

Der türkische Bericht.

Constantinopel, 31. Mai (via London). — Der nachstehende Bericht über die Entwicklungslagen der militärischen Operationen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen ist von dem türkischen Hauptquartier erlassen worden:

„Feindliche Flugzeuge waren am 29. Mai 30 Bomben auf einige Teile der Stadt Smyrna. Mehrere Personen wurden getötet und eine Anzahl verletzt. Einige Häuser sind beschädigt worden.“

Am 27. Mai griff ein feindliches Torpedoboot und feindliche Flugzeuge El Arish auf der Halbinsel Sinai an. Sieben Personen sind von Bomben verletzt worden. Zwei unserer Flugzeuge griffen das Fahrzeug an, worauf sich die feindlichen Flieger und das Torpedoboot zurückzogen. Unser Feuer war anscheinend von gutem Erfolge gekrönt.“

100 Tage.

Tobt bereits das Ringen bei Verdun.

Allierte auf entscheidenden Schlag der Deutschen gefaßt.

Paris gibt Verluste beim Courette-Walde zu. — Auch im Ober-Elz dringen Deutsche in ihre Stellungen ein. — Die italienischen Verbündeten haben ebenfalls Bech.

Paris, 31. Mai. — Im Verlauf von heftigen Kämpfen bei Verdun zwangen die Deutschen gestern die Franzosen, ihre ersten Stellungen bei dem Courette-Walde, südlich von Cumieres, zu räumen. Dies machte heute das französische Kriegsministerium bekannt.

Nach äußerst heftiger Beschließung, die zwei volle Tage dauerte, griffen die Deutschen mit Infanterie an und nahmen sich einen großen Abschnitt des Verdun-Schauplatzes zum Ziel. Die Franzosen leisteten verzweifelten Widerstand und hielten angeblich an allen Stellen Stand, mit Ausnahme des Courette-Waldes. Die geräumten Schützengräben seien von dem deutschen Feuer völlig dem Erdboden gleichgemacht worden.

Unter dem Schutze eines dichten Nebels drangen außerdem deutsche Abteilungen in der Gegend von Chateaucourt vor, sollen aber durch das französische Feuer zum Stehen gebracht worden sein.

Der Wortlaut des offiziellen Berichtes folgt: „Auf dem linken Maasufer fanden gestern und während der letzten Nacht erbitterte Kämpfe statt, welche ihre größte Heftigkeit in der Gegend zwischen dem Todten Mann-Hügel und der Maas erreichten. Der Feind unternahm nach dem energischen vorbereiteten Artillerie-Feuer, das zwei Tage mit nie dagevorener Heftigkeit fortgeführt worden war, mehrere energische und konzentrische Angriffe mit riesigen Truppenmassen. Diese Angriffe richteten sich namentlich gegen unsere Schützengräben zwischen dem Todten Mann-Hügel und der Maas und gegen gewisse Stellungen bei Cumieres.“

Überall hielten unsere Truppen den feindlichen Angriffen Stand, mit Ausnahme der Gegend südlich von dem Courette-Walde, wo wir gezwungen wurden, unsere erste Linie aufzugeben.

Südlich von Cumieres war es dem Feinde anfangs gelungen, uns in der Richtung von Chateaucourt zurückzuwerfen, aber in lebhaften Gegenangriffen zwangen wir unsererseits den Feind wieder bis zum Dorfrand von Cumieres zurückzuführen.

Mehrere deutsche Abteilungen unternahmen einen Vorstoß an dem Flußlauf der Maas entlang, wurden aber durch unser Feuer in der Gegend des Bahnhofes von Chateaucourt zum Stehen gebracht.

Auf dem rechten Ufer haben unmaßhörliche Artilleriegefechte stattgefunden.

Im Oberelz hat der Feind nach langer artillerischer Vorbereitung unsere Stellungen 1200 Meter östlich von Sappys angegriffen. Er faßte in einigen unserer Schützengräben festen Fuß.

London hört von kommenden Hauptschlag bei Verdun. — Einer Nachricht aus Rotterdam zufolge sind die Deutschen entschlossen, jetzt mit Aufgebot aller verfügbaren Kräfte die Entscheidung vor Verdun herbeizuführen. Das Ringen um die starke Feste währt nun schon 100 Tage und nach den letzten Berichten unternahmen die Deutschen wieder gewaltige Sturmangriffe westlich der Maas.

Constantinopel, 31. Mai. — Der nachstehende Bericht über die Entwicklungslagen der militärischen Operationen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen ist von dem türkischen Hauptquartier erlassen worden:

holt und weitere Verstärkungen sollen von der Front herangezogen worden sein. Es heißt auch, daß 60,000 bis 120,000 Mann österreichisch-ungarischer Truppen an die Verdun-Front gebracht worden seien. Während der ganzen letzten Woche gingen unmaßhörlich, Tag und Nacht, Transporte von Truppen, Geschützen und Munition durch Belgien an die Front und weitere Verstärkungen sollte unterwegs sein.

Oesterreichisch-ungarische Umfassungsbewegung im Gange.

Wien, 29. Mai, über London, 30. Mai. — Jeder Augenblick mag die Kunde von dem Fall der italienischen Stützpunkte Asiago und Arriere bringen, die durch neue Siege der österreichisch-ungarischen Truppen auf feindlichem Boden gänzlich unbehaltbar geworden sind. Im Kampfgebiete von Asiago haben die Streitkräfte der Doppel-Monarchie eine Umfassungsbewegung eingeleitet, die bereits so weit gediehen ist, daß der Feind sich nur durch die rasche Zurücknahme seiner Front der drohenden Umklammerung entziehen kann. Dem durch die Eroberung der Höhenkette zwischen Corno di Campovere und Meala errungenen Erfolge haben die Steiermärker (Grazer Armecorps) die Krone aufgesetzt, indem sie nun auch die höchste Erhebung in jenem Abschnitt, den 2043 Meter hohen, das Gebiet bis Asiago und darüber hinaus beherrschenden Corno di Campo Bianca, in ihren Besitz gebracht haben.

Ueberlegene Strategie der k. u. k. Seerührer.

Berlin, drahtlos, 30. Mai. — (Uebersee-Nachrichten-Agentur.) — Ein Correspondent im k. u. k. Kriegspresses-Quartier auf dem italienischen Kriegsschauplatz meldet:

„Aus den Stellungskämpfen in Südtirol hat sich ein Bewegungskrieg entwickelt. Schon in den ersten Tagen der österreichisch-ungarischen Offensive von den Truppen der Doppel-Monarchie errungenen Erfolge haben unvergleichlich mehr zu bedeuten, als die Eroberung, die die Italiener in einjähriger Kriegführung zu verzeichnen hatten.“

„Den Italienern war es niemals gelungen, ihre Kriegführung über das Niveau der Frontal-Angriffe zu bringen, die im günstigsten Falle nur von örtlicher Bedeutung sind und die benachbarten Abschnitte nicht beeinflussen. Angesichts des geringen, äußerst schwierigen Terrains, war an eine Ausdehnung der errungenen, bescheidenen Erfolge nicht zu denken.“

„Schon die ersten Offensivstöße der österreichisch-ungarischen Truppen gestalteten die zuvor ziemlich gerade Schlachtfrent zu einer bogenförmigen, und mit jedem neuen Stoß wuchs die Zahl der vom Feinde gehaltenen Abschnitte, die der Gefahr der Umfassung ausgesetzt waren und unter Flankenfeuer genommen werden konnten. Auf diese Strategie ist es namentlich zurückzuführen, daß die Streitkräfte der Doppel-Monarchie in so kurzer Zeit im Stande waren einen verhältnismäßig großen Teil des dem Feinde bei Ausbruch des Krieges überlassenen Bodens zurückzuerobern, die italienische Grenze an vielen Stellen zu überschreiten und tief in das Land des Feindes einzudringen.“

„Aus der Folgaria-Hochfläche, die früher die Schlüsselstellung für die Verteidigung Trient's bildete, ist die Pajis für die österreichisch-ungarische Offensive geworden. Von der Folgaria-Hochfläche aus sind die Truppen des Erzherzogs-Thronfolgers Karl Franz Josef mit unüberstehlicher Wucht in südlicher Richtung vorgezogen, nachdem der linke Flügel dieser Armee im Val Sugana durch die Eroberung der Armenterokette und der im Gichtal operierende rechte Flügel durch Stürmung des Jagna Torna gesichert worden war.“

121 neutrale Schiffe versenkt.

Washington, 31. Mai. — Die offiziellen Zahlen, die heute von der englischen Botschaft veröffentlicht worden sind, zeigen, daß bis zum Ende des Monats April neutrale Schiffe 121 Schiffe infolge von Unterseebootangriffen verloren haben. Unter den Schiffen befindet sich nur ein einziges amerikanisches Fahrzeug, die „Zealand“, die am 25. Juli des letzten Jahres unterging. Norwegen verlor 62 Schiffe, Dänemark 22, Schweden 21, Holland 7, Griechenland 4 und Spanien 4 Schiffe.